

DEIN MUND

EIN GUIDE FÜR IHRE MUNDGESUNDHEIT

DEZEMBER 2006



PROPHYLAXE

Konsequente Zahnpflege zahlt sich aus: Gut geschützt mit Zahnbürste, Interdentalbürste und Zahnseide.

Weiterlesen auf Seite 4



KEINE SCHEU VOR SCHLECHTEM ATEM

Mundgeruch lässt sich in den meisten Fällen schnell beseitigen.

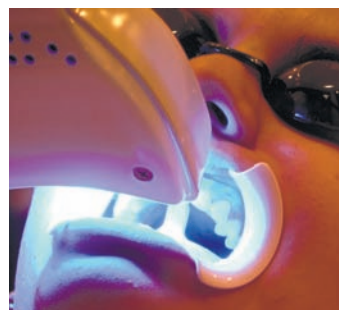
Weiterlesen auf Seite 5



ZAHNBÜRSTEN

Egal wie viele Sorten es gibt: Am wichtigsten ist es, richtig zu putzen und die Bürste zweimal am Tag zu benutzen.

Weiterlesen auf Seite 7



ÄSTHETISCHE ZAHNMEDIZIN

Fast nichts ist unmöglich. Die ästhetische Zahnmedizin bietet eine breite Palette an Behandlungen.

Weiterlesen auf Seite 12



LEBENSQUALITÄT DURCH IMPLANTATE

Sie stützen Kronen, Brücken und Prothesen. Und verhindern den Abbau des Kieferknochens.

Weiterlesen auf Seite 13

www.ZAHNMEDIZINISCHES-ZENTRUM-BERLIN.DE

PRAXIS FÜR MUND- KIEFER- GESICHTSCHIRURGIE
IMPLANTOLOGIE
VOLLNARKOSE · HYPNOSE u.v.m.

ZAHNÄRZTE
DR. GROENKE & PARTNER

Ästhetische Zahnheilkunde
Implantatprothetik
Vollkeramik
Kinderbehandlung u.v.m.

Puz

Prophylaxe- und
Zahnaufhellungszentrum
Bleaching in einer Stunde
Mundgeruchbehandlung u.v.m.

OPTIMUM-DENTAL

Zahntechnisches
Meisterlabor

...alles unter einem Dach

Mo. bis Fr. 7-20 Uhr und Sa. 8-14 Uhr

Bahnhofstraße 9 · 12305 Berlin

S-Lichtenrade ☎ 030 · 705 509-0

www.ZZB.de · info@ZZB.de

Schöne Zähne – was kann die ästhetische Zahnheilkunde?

Experten-Interview mit Dr. med. dent. Frank-D. Groenke, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde und geschäftsführender Gesellschafter des «Zahnmedizinisches-Zentrum-Berlin.de»

TEXT: ANGELIKA FRIEDL

HABEN SIE GEWUSST...

dass Salbeitee entzündungshemmend wirkt und die Mundschleimhaut gerbt?

«Die Basis der Ästhetischen Zahnheilkunde bildet gesundes Zahnfleisch, was mit der professionellen Zahnreinigung erreicht wird. Hierbei werden auch Verfärbungen entfernt. Reicht das nicht aus können die natürlichen Zähne durch Bleichen aufgehellt werden.



Dr. med. dent. Frank-D. Groenke

Mit speziellen Kunststofffüllungen (Kompositen) lassen sich kleinere Zahnfehler kosmetisch korrigieren.

Für größere Korrekturen bieten sich dünne Keramikschalen (sog. Veneers), die auf die Zähne aufgeklebt werden, an. Form, Größe, Farbe und zum Teil auch die Stellung der Zähne lassen sich so korrigieren. Früher wurde das gleiche Ziel nur durch Kronen und Brücken erreicht. Dazu musste der Zahn stark beschliffen werden, was oft durch Veneers vermeidbar ist. Wenn ein natürlicher Zahn nicht mehr gerettet werden kann, kann ein Implantat die Zahnwurzel ersetzen, um den festsitzenden oder abnehmbaren Zahnersatz zu fixieren.

Kurz gesagt: Die ästhetische Zahnheilkunde bietet heute fast unbegrenzte Möglichkeiten, je-

dem ein attraktives Lächeln zu ermöglichen!»



Perfekter Ersatz: Kronen und Brücken

Hat eine Karies schon zu stark gewütet, reichen Füllungen und Inlays meist nicht mehr aus, um einen Zahn zu erhalten. Dann muss ein Teil des Zahnes oder vielleicht sogar der ganze Zahn künstlich ersetzt werden. Ein Zahnersatz verschönert aber nicht nur das eigene Aussehen, er ist vor allem aus medizinischen Gründen notwendig: So kann zum Beispiel die Nahrung wieder besser gekaut werden, auch die Nachbarzähne und der Kieferknochen stabilisieren sich und die Aussprache wird klarer. Die meisten Patienten wünschen sich einen festsitzenden Zahnersatz, also Kronen und Brücken, die genau wie die eigenen Zähne gut im Gebiss verankert sind.

TEXT: ANGELIKA FRIEDL

Bevor man dem Zahn eine Krone aufsetzen kann,



müssen aber erst kariöse Stellen saniert und alte Füllungen und Amalgamreste beseitigt werden. Auch der Zahn selbst erhält wieder eine neue Füllung. Dann schleift der Zahnarzt einen Teil der gesunden Zahnsubstanz ab, formt den Zahnstumpf und stellt einen Abdruck her, mit dessen Hilfe der Zahntechniker die Krone gießt.

Bewährt hat sich die Vollgusskrone bzw. die Teilkrone, die nur bestimmte Teile des Zahnes umgibt. Sie sollte möglichst aus einer hochwertiger Goldlegierung bestehen, ansonsten kann sich die Legierung schnell verfärben. Weit verbreitet sind auch Verblendmetallkronen, hier ist die Krone mit zahnfarbenen Kunststoff oder Keramik übergossen. In der Regel sieht man mit ihnen besser aus als mit Vollgusskronen, de-

ren Gold manchmal doch sehr auffallen kann. Die Mantelkrone, auch Jacket-Krone genannt, wird vollständig aus Keramik hergestellt, eignet sich besonders für Allergiker und befriedigt alle Zahnästheten. Nachteil: Der Zahn muss stärker geschliffen werden. Schließlich gibt es noch die Galvanokrone, sie besteht aus fast reinem Gold und einer Verblendung aus Spezialkeramik. Sie zeichnet sich durch einen perfekten Sitz aus, ist allerdings auch teuer.

Fehlt dem Patienten ein Zahn oder sind es gar mehrere Zähne, wird ihm der Zahnarzt meist eine Brücke empfehlen. Denn Zähne verschieben sich gerne in die Richtung einer Zahnlücke und können so auf Dauer Zähne, den Kiefer und die Kiefergelenke schädigen. Mit einer Brücke wird diese Lücke ge-

schlossen. Ihr Kern besteht aus Metall, auf die Frontzähne legt man dann eine zahnfarbene Schicht aus weichem Kunststoff oder aus Keramik. Wie eine Brücke, die eine Schlucht überspannt, sollte auch die Zahnbrücke an Pfeilern festgemacht sein. Als Pfeiler dienen dabei die benachbarten Zähne, vor allem die kräftigen Backenzähne. Auch sie müssen frei von Karies, Parodontose und Entzündungen sein, damit die Brücke nicht gleich nach ihrer Fertigstellung wieder zu wackeln beginnt. Bei guter Zahnpflege leisten Kronen und Brücken aber über einen Zeitraum von 15 bis 20 Jahren treue Dienste. Also immerhin fast eine Generation.